

Ja! Ich möchte Mitglied werden.

Bitte Rückseite ausfüllen!



Wir heißen Sie beim BUND herzlich willkommen!



Name, Vorname oder Firmenname mit Ansprechpartner\*in
Straße/Hausnummer
PLZ/Ort
Telefon\* Geburtsdatum\*
E-Mail\* \*Freiwillige Angaben

Das interessiert mich auch!

- Ich abonniere den Newsletter des BUND Baden-Württemberg.
Ich möchte Kontakt zur BUND-Gruppe in meiner Nähe.

Bitte per Post senden an:

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) Landesverband Baden-Württemberg e.V. Mühlbachstr. 2 78315 Radolfzell



Was Sie für Streuobstwiesen tun können

Der BUND setzt sich für den Erhalt unserer Streuobstwiesen ein. Sind Sie dabei?

- Trinken Sie leckeren Direktsaft von Streuobstwiesen, am Besten aus Ihrer Region.
Pflanzen Sie Hochstämme alter Obstsorten - z. B. in Ihrem Garten. Informieren Sie sich über regionale Besonderheiten und lassen Sie sich nicht mit dem Standard-Angebot abspeisen!
Besuchen Sie einen Baumschnittkurs.
Pachten Sie für sich oder in der Gruppe ein „Stückle“. Pflegen Sie die Streuobstbäume und ernten Sie die Früchte.
Setzen Sie sich gegen Baugebiete in Streuobstbeständen ein - am besten zusammen mit anderen.
Unterstützen Sie den BUND: Werden Sie Mitglied oder spenden Sie! Ganz einfach im Internet: www.bund-bawue.de/mitgliedwerden und www.bund-bawue.de/spenden

Haben Sie spezielle Fragen?

BUND-Kindergruppen und Streuobst-Pädagogik birgit.eschenlohr@bund-bawue.de

Naturschutz und Politik: almut.sattelberger@bund-bawue.de

Streuobst-Vermarktung und Aufpreis-Initiativen: ulfried.miller@bund-bawue.de



Wussten Sie, dass ...

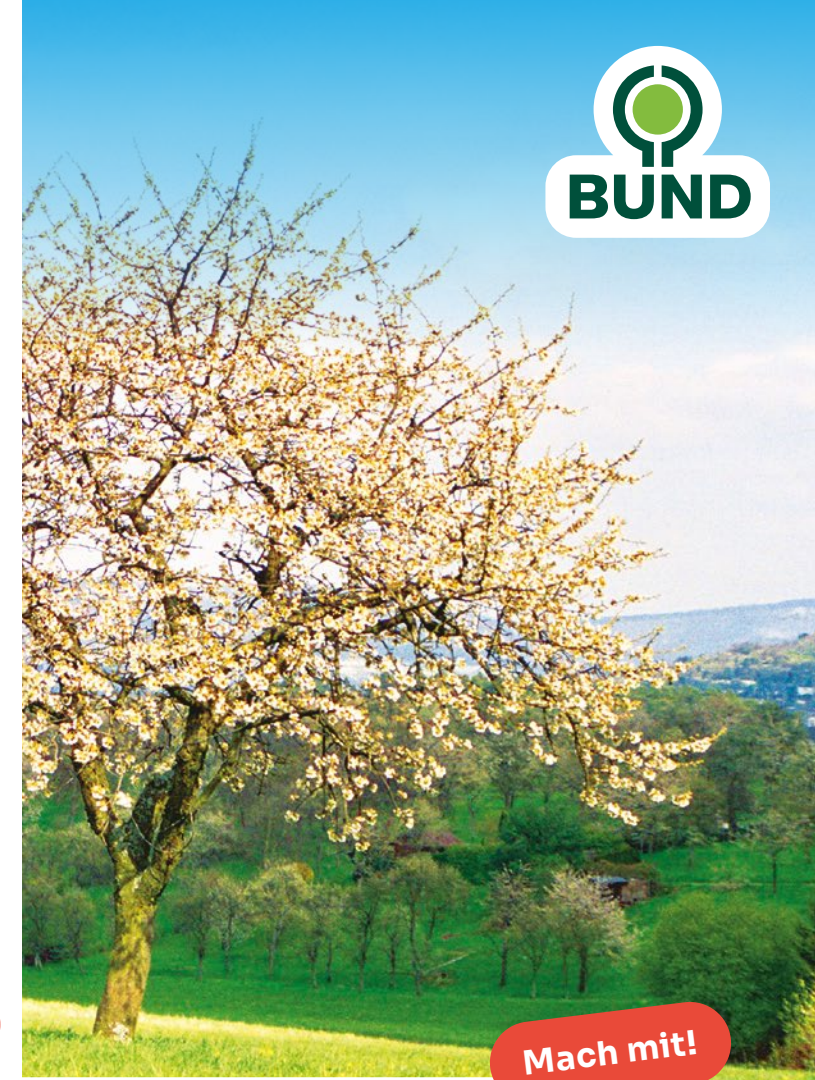
- die Römer die ersten Kulturobstsorten in unsere Breiten brachten?
es allein in Baden-Württemberg über tausend verschiedene Apfel-, Birnen- und Zwetschgensorten gibt, in Deutschland sogar mehrere Tausend?
Streuobstwiesen Lebensraum für rund 5.000 Tier- und Pflanzenarten bieten?
Bienen auf Streuobstwiesen viel mehr Nahrung finden als anderswo?
das meiste Konzentrat für die Billig-Apfelsäfte aus Polen, China und Iran kommt?
Streuobst in der Regel nicht gespritzt, konventionelles Plantagenobst dagegen bis zu 20 mal im Jahr mit Pestiziden behandelt wird?
Streuobstsäfte von Initiativen, an denen der BUND beteiligt ist, garantiert ohne Pestizide und oft Bio-zertifiziert sind?
die erste Streuobstsaft-Aufpreisinitiative 1987 vom BUND gegründet wurde?
oft Streuobstwiesen bedroht sind, wenn ein Baugebiet neu ausgewiesen wird obwohl §33a NatschG sie schützen soll?

Noch mehr Informationen gibt es unter www.bund-bawue.de/streuobst/

Bestelladresse für weitere Flyer Tel. 07732 1507-0 info@bund-bawue.de

Spendenkonto BUND Baden-Württemberg e.V. Sparkasse Hegau-Bodensee IBAN DE64 6925 0035 0004 0881 00 BIC: SOLADES1SNG

Impressum: BUND für Umwelt- und Naturschutz Deutschland (BUND) Landesverband Baden-Württemberg e.V., Marienstr. 28, 70178 Stuttgart.
ViSdP: Martin Bachhofer, Geschäftsführer, Text: Christine Fabricius und Ulfried Miller
Fotos: Theo Dittmar (Titelgrundbild), Markus Maucher (Saft), Christine Himmelein (Käuze), Roland Paul (Pflanzung), Christine Fabricius (Einzelne Apfelblüte, Blühender Baum, Äpfel im Baum), Christoph Schulz (Schulklasse, Junge im Baum), Walter Schön (Schachbrettfalter)
Gestaltung: kissundklein.de, Druck: Druckerei Zabel
Gedruckt auf Papier, das mit dem Blauen Engel ausgezeichnet ist. Auflage 5, August 2025



Mach mit!

Streuobstwiesen Aktiv für die Natur



BUND für Umwelt und Naturschutz Deutschland Landesverband Baden-Württemberg e.V.



## Streuobstwiesen – Blütenraum und Lebensraum

Eine Streuobstwiese ist zu jeder Jahreszeit eine Augenweide – vor allem aber im Frühjahr, wenn die Bäume über und über mit Blüten bedeckt sind. Sie liefern – richtig genutzt und gepflegt – eine **Vielzahl nützlicher Produkte**: Obst zum Sofort-Essen, Einmachen, Trocknen, Backen, Saftkochen, Mosten, Schnapsbrennen, Honig, Holz zum Drechseln und Heizen, Grünfütter und Heu für Kaninchen, Schafe, Rinder und Pferde und Blumensträuße nicht nur zum Muttertag.

Vor allem sind Streuobstwiesen aber ein Musterbeispiel für die biologische Vielfalt, da sie über 5.000 Tier- und Pflanzenarten Lebensraum bieten. Sie zählen damit zu den artenreichsten Lebensräumen Mitteleuropas. Wichtig sind für Vögel, Fledermäuse und Insekten **alte Bäume mit Höhlen und Rindenspalten**.

Aber auch die Wiesen sind wichtig: Sie sollten nur selten gedüngt und gemäht werden, damit sich viele verschiedene wildwachsende Blumen entwickeln können. Und schließlich trägt auch die Sortenvielfalt der alten Obstsorten zur Biodiversität und regionalen Identität bei: Während auf Obstplantagen nur die wenigen immer gleichen Sorten angepflanzt werden, gibt es auf den Obstwiesen eine riesige **regional angepasste Sortenvielfalt**.

### Streuobstwiesen-Alarm

Früher waren Streuobstwiesen als Grüngürtel um Dörfer und Städte die Regel. Seit 1965 wurden jedoch in Deutschland über 80 %, in Baden-Württemberg über 60 % der Streuobstwiesen überbaut oder in Obstplantagen, Äcker und Wiesen ohne Baumbestand umgewandelt. Und immer noch müssen jeden Tag Streuobstwiesen weichen: für Straßen, Bau- und Gewerbegebiete. Darum setzen sich viele **BUND-Aktive für den Erhalt alter Streuobstbäume** und von Streuobstwiesen ein.

Noch mehr Informationen gibt es unter [www.bund-bawue.de/streuobst/](http://www.bund-bawue.de/streuobst/)

## Wo Streuobst draufsteht, muss auch Streuobst drin sein!

Der Begriff „Streuobst“ ist gesetzlich nicht geschützt. Umso wichtiger ist es, die Augen beim Saftkauf aufzuhalten: Ist wirklich 100 % Streuobst in der Flasche oder wurde Saft von Plantagenobst beigemischt?

### Der BUND legt folgende Kriterien an Streuobstprodukte an:

- Streuobstprodukte müssen zu 100% von Streuobstbäumen kommen.
- Auf Streuobstwiesen sollen **keine Antibiotika und keine chemisch-synthetischen Dünge- und Spritzmittel** verwendet werden. Alle Streuobstsäfte, an deren Herstellung BUND-Gruppen beteiligt sind, und das Bio-Siegel gewährleisten dies.
- Auf Streuobstflächen sollen 50 bis maximal 100 Bäume je Hektar stehen, damit dazwischen besonntes Grünland bleibt und die Wiesen mit landwirtschaftlichen Maschinen gemäht werden können.
- Damit die Bäume alt werden können und viel Platz für Höhlen- und Rindenbewohner bieten, sollen sie **starkwüchsig, hochstämmig und großkronig** sein.

### Aufpreis-Initiativen: Faire Preise für gute Produkte

Um die Wirtschaftlichkeit der Streuobstwiesen zu verbessern, hat der BUND schon vor über 38 Jahren die ersten Streuobstsaftprojekte initiiert. In den sogenannten Aufpreis-Initiativen zahlen Mostereien **kostendeckende Preise** für das angelieferte Streuobst und die Initiativen vertreiben die Streuobstprodukte unter eigenen Markennamen.

Kennzeichen dieser Initiativen ist die **intensive regionale Vernetzung**. Inzwischen gibt es über 50 Aufpreis-Initiativen in Baden-Württemberg, an einem Drittel davon sind BUND-Gruppen beteiligt.



## Pflanzen, schneiden, mähen, mosten – für Jung und Alt

Rund 60 BUND-Gruppen in Baden-Württemberg sind rund ums Jahr aktiv für Streuobstwiesen: Zugewachsene Wiesenstücke werden entbuscht, Obstbäume mit fachgerechtem Schnitt gepflegt, junge Bäume nachgepflanzt, Wiesen gemäht. Im Herbst steht die Ernte an: Da werden die Äpfel, Birnen, Zwetschgen gesammelt, zur Mosterei gebracht oder mit eigenen Saftpressen zu Saft verarbeitet.

Getreu dem Motto „Tue Gutes und rede darüber“ bringen BUND-Gruppen vielen Menschen den Lebensraum Streuobstwiese näher: Mit Sortenlehrpfaden, Obstblütenfesten, Vorträgen, Ausstellungen und Exkursionen.

### Umweltbildung auf der Streuobstwiese: Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm

Streuobstwiesen sind ein idealer Ort, **um mit Kindern die Natur zu entdecken**. Hier kann man intensiv die Jahreszeiten erleben und das ganze Jahr über kräftig mit anpacken – tolle Geschmacks- und Gemeinschaftserlebnisse inklusive. Viele der rund 120 BUND-Kindergruppen in Baden-Württemberg machen es vor.

Auch Projekttag für Schulklassen werden angeboten.



## Meine BUND-Mitgliedschaft:

- Einzelmitglied (60 €\* ) oder \_\_\_\_\_
- reduziert (24 €\* ) oder \_\_\_\_\_  
(Schüler, AZUBIs, Studierende, Erwerbslose, Alleinerziehende, Kleinrentner)
- Lebenszeitmitglied (1malig mind. 1.500 €) oder \_\_\_\_\_
- Firma, Verein, etc. (130 €\* ) oder \_\_\_\_\_
- Familie (72 €\* ) oder \_\_\_\_\_

Ansprechpartner\*in (Name, Geburtsdatum)

Kind 1 (Name, Geburtsdatum)

Kind 2 (Name, Geburtsdatum)

Kind 3 (Name, Geburtsdatum)

Familienmitglieder unter 28 werden automatisch BUNDjugend-Mitglied.  
\*Jahresbeitrag (Basisbeitrag). Wir freuen uns, wenn Sie den Betrag erhöhen.

## Meine BUND-Beiträge:

Bitte ziehen Sie den Beitrag ab dem \_\_\_\_\_

monatlich  1/4-jährlich  1/2-jährlich  jährlich

bis auf Widerruf von meinem Konto ein.

Kontoinhaber\*in

IBAN

BIC

Geldinstitut

Datum/Unterschrift  
(Bei Minderjährigen Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten)

Geworben durch BUND-Gruppe:

BUND Gläubiger-ID: DE34 ZZZO 0000 1038 26  
Mit Ihrer Unterschrift erteilen Sie dem BUND ein SEPA-Lastschriftmandat. Damit weisen Sie gleichzeitig Ihre Bank an, die vom BUND auf Ihr Konto gezogene Lastschrift einzulösen. Bestätigung, Kontaktdaten und Zahlungsinformationen erhalten Sie mit Ihrem Begrüßungsbrief.

**Datenschutzhinweise:** Um Sie auf dem Laufenden halten zu können, verarbeiten wir, Ihre Daten. Alle Informationen zur Datenverarbeitung und Ihren Rechten unter [www.bund-bawue.de/datenschutz](http://www.bund-bawue.de/datenschutz).